

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Bürgerschaft,**

**sehr geehrte Mitglieder des eingetragenen Vereins
Altstadtinitiative Greifswald,**

Ihre ehrenamtliche Arbeit über Jahrzehnte hinweg trug ganz **augenscheinlich** zum Erhalt unwiederbringlicher Zeugnisse unserer städtischen Baugeschichte bei.

Sie haben sich um die steinerne Chronik unserer fast 770 Jahre alten Stadt verdient gemacht.

Im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gratuliere ich Ihnen herzlich zur Verleihung der Rubenow-Medaille.

Sehr geehrte Anwesende,

gelegentlich kommen wir nicht umhin, die empfundene Schnelllebigkeit unserer Zeit anzuerkennen.

365 Tage sind seit dem letzten Stadtgeburtstag vergangen.

Der Oberbürgermeister hat in seiner Rede eindrucksvoll städtische Geschehnisse präsentiert.

All die vielschichtigen Details im Alltag sind undenkbar ohne

DAS TUN und WIRKEN im EHRENAMT.

Entscheidungs- und Verantwortungsträger auf allen gesellschaftlichen Ebenen sollten sich immer vergegenwärtigen, **was wäre wenn**

. nicht unzählige Menschen für ihre Mitmenschen im Alltag und in besonderen Lebenssituationen hilfsbereit zur Stelle wären?

was wäre wenn

. nicht Vereine, Organisationen, Initiativen in allen Lebensbereichen ihren spezifischen Beitrag für das Miteinander leisten würden?

Ehrenamtliches Engagement ist immer ein besonderer **persönlicher** Beitrag für unser Gemeinwesen.

Die heutige festliche Veranstaltung ist Ausdruck der besonderen Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Universitäts- und Hansestadt.

Es wird von unzähligen Menschen getragen.

Allen gemeinsam ist, dass ihr ganz konkretes ehrenamtliches Wirken dazu beiträgt, das Greifswald ein Ort ist, an dem man sein möchte – jetzt und gewiss auch zukünftig.

Eine Stadt, die zuvorderst danach strebt, lebens- und lebenswertes Zuhause zu sein.

Eine Stadt, in der sich die gewählte Bürgerschaft der Maxime „Suchet der Stadt Bestes“ verpflichtet sieht.

Es war uns in den zurückliegenden Jahren immer eine besondere Freude, Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihre herausragenden Verdienste im Ehrenamt zu würdigen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der Verleihung des „**Silbernen Greifen**“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ehren wir für ihr verdienstvolles und langjähriges Engagement im Ehrenamt

. Herrn Dr. Gustav Seils

. Frau Dr. Heike Kahlert, Frau Melanie Suhrow

und

. Herrn Peter Multhauf

Sehr geehrter Herr Dr. Gustav Seils,

die Menschen unserer Stadt wählten Sie 1994, 1999 und 2004 in die Bürgerschaft. Wären wir jetzt auf dem Fußballfeld, wären diese dreifachen Vertrauensbekundungen anlässlich der Kommunalwahlen als „Hatrick“ zu bezeichnen.

Nebenbei angemerkt: 59 Jahre jung waren Sie zum Zeitpunkt Ihrer ersten Bürgerschaftssitzung. Andere beginnen mit der Ruhestandsplanung.

Herr Dr. Seils war über die Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg ein überaus geschätzter Kommunalpolitiker.

Seine Meinung, seine Sichtweise und sein Rat sind auch heute noch gefragt.

Es ging ihm stets um die Sache, um die Anliegen der Greifswalderinnen und Greifswalder.

Über drei Wahlperioden hinweg haben Sie sich im kommunalen Ehrenamt sozial engagiert.

Dazu zählt maßgeblich Ihre unermüdliche Arbeit in der Bürgerschaft, in den Fachausschüssen für Finanzen bzw. Rechnungsprüfung und in der Ortsteilvertretung Eldena.

Hinzu kommt Ihr uneigennütziges Wirken als Tierarzt.

Unentgeltlich ließen Sie den Tieren von in unserer Stadt gastierenden Zirkussen ihre tierärztliche Hilfe angedeihen.

Sie unterstützten in vielfältiger Art ganz konkret Tierhalter, die nur über geringe Finanzmittel verfügten.

Besonders berührt Ihr behutsames Verhalten, wenn Kinder mit ihren todkranken Haustieren Ihre Praxis aufsuchten.

Für die Sorgen und Probleme Ihrer Mitmenschen haben Sie immer ein offenes Ohr.

Fürsorge, zuhören, trösten, helfen - all das gehört zu Ihrem Leben.

Mit Hochachtung vor Ihrer bisherigen Lebensleistung zitiere ich aus dem Vorschlagsschreiben:

„... Er hat sich für die Stadt in vielfältiger Weise verdient gemacht, in der Jagd, als Imker, in der Kommunalpolitik und nicht zuletzt als engagierter Tierarzt mit einem Riesenherz für Tier und Mensch. ...“

Sehr geehrter Herr Dr. Gustav Seils,

ich gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **herzlich** zu Ihrer heutigen Ehrung mit dem „Silbernen Greifen“.

**Sehr geehrte Frau Melanie Suhrow,
sehr geehrte Frau Dr. Heike Kahlert,**

rund 100 Mitglieder zählt die Greifswalder Ortsgruppe der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Jeder von uns nimmt spätestens zum Ende einer Badesaison Meldungen über beim Baden verunglückter Menschen wahr.

Mitunter schreckt uns auch die Nachricht auf, dass viele Kinder nicht schwimmen können.

Auch in diesem Bereich ist Engagement im Ehrenamt unverzichtbar und unbedingt notwendig.

Seit mehr als zehn Jahren verantworten Frau Suhrow und Frau Dr. Kahlert die Kinder- und Jugendarbeit der DLRG-Ortsgruppe.

Wie sieht die ehrenamtliche Arbeit der beiden engagierten Vereinsmitglieder aus?

Wöchentliche Trainingseinheiten gilt es zu organisieren und abzusichern.

Sehr großen Wert legen Frau Suhrow und Frau Dr. Kahlert auf das Erlernen der richtigen Schwimmtechnik.

So legen die beiden Trainerinnen den ersten Baustein in der systematischen Ausbildung des Rettungsschwimmens.

Den ersten spielerischen Übungen folgen Befreiungsgriffe, Übungen zum Transportieren und Bergen hilfloser Personen.

Zielsetzung ist die Erlangung des Juniorretters.

Viele der ehemaligen Schützlinge sind heute aktive Rettungsschwimmer und versehen selbstlos ihren ehrenamtlichen Dienst.

In konkreten Notsituationen haben ihre Schützlinge ihre erworbenen Fähigkeiten besonnen unter Beweis gestellt.

Und damit Menschenleben gerettet!

Ein achtjähriges Mitglied der Trainingsgruppe befreite im Freizeitbad ein Kind aus einer Notsituation.

Am 29. Januar dieses Jahres rettete ein junger Erwachsener eine ertrinkende Frau aus dem Ryck.

Leidvolle Ereignisse wurden durch das beherzte Eingreifen abgewendet. Im wahrsten Sinne des Wortes Heldentaten!

Dafür haben Frau Suhrow und Frau Dr. Kahlert das Fundament gelegt.

Zitat aus einem Angehörigen-Schreiben nach der Rettung: „... Dafür sind wir der geleisteten Arbeit der Ortsgruppe sehr, sehr dankbar. ... Wir haben den größten Respekt von Ihrer Leistung. ...“

Frau Dr. Kahlert und Frau Suhrow engagieren sich ebenso außerordentlich bei der Organisation und Durchführung des kleinen und großen Greifswalder Bodenschwimmens.

Angefangen bei der Anmeldung der Teilnehmenden über den Ablauf der Wettkämpfe und den Dienst im Sanitätszelt bis hin zur Vornahme der Siegerehrungen.

**Sehr geehrte Frau Melanie Suhrow,
sehr geehrte Frau Dr. Heike Kahlert,**

Aufenthalte im und am Wasser sollten immer mit Freude, Spaß und Vergnügen verbunden sein. Ebenso mit der Gewissheit, dass in Notsituationen Rettung möglich ist.

Dafür leisten Sie mit Ihrer verdienstvollen ehrenamtlichen Arbeit einen wichtigen Beitrag für Ihre Mitmenschen!

Ich gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **herzlich** zu Ihrer heutigen Ehrung mit dem „Silbernen Greifen“.

Sehr geehrter Herr Multhauf, lieber Peter

seit der ersten konstituierenden Sitzung am 29. Mai 1990 gehören Sie ununterbrochen der Greifswalder Bürgerschaft an.

Kommunalwahl für Kommunalwahl haben Ihnen die Greifswalderinnen und Greifswalder ihr Vertrauen als Gemeindevertreter ausgesprochen.

Ihr umfassendes und außerordentliches Engagement im Ehrenamt heute hier vollumfänglich zu würdigen – das wird kaum möglich sein.

Schauen wir gemeinsam auf einige Facetten:

- Sportausschuss Vorsitzender 1990 bis 1994
 - ✓ In der Zeit 1990 bis 1994 wurden u.a. 2 Sporthallen und die Schwimmhalle neu gebaut sowie das Volksstadion modernisiert
- danach bis 2014 Mitglied in Ausschüssen in denen Sport integriert war
- Heute noch Mitglied des Sportfördervereins, Mitglied des Sportrates des Stadtsportbundes
- Seit 2014 Mitglied im Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft und im Hauptausschuss
- viele Jahre Mitglied des Aufsichtsrates des Theaters Vorpommern,
- seit 1999 Mitglied im Zweckverband Sparkasse Vorpommern
- Mitbegründer der Sportlerehrung, die es seit 1992 gibt
- für die Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt: stellv. Vorsitzender seit der Bildung 2001,
- Ihr Vorsitzender seit 2008, bis heute
 - ✓ 125 Sitzungen/Sondersitzungen/Ortsteil-Begehungen durchgeführt
- Alterspräsident" der Bürgerschaft 201

Ihrem jahrzehntelangen bürgerschaftlichen Engagement, ganz gleich in welcher Funktion, ist zu testieren, dass Sie den Menschen zugewandt agiert haben. Ihre ganze Kraft haben Sie zuvorderst

darauf verwandt, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Sie haben hartnäckig dafür gesorgt, dass auf Worte auch Taten folgten.

Sie haben sich gekümmert – unermüdlich, konsequent, mitunter sehr unkonventionell, polarisierend, Streitbar, unbequem, doch immer zielstrebig und lösungsorientiert.

Sie haben

- . sich Verbündete in der Sache gesucht,
- . Verantwortliche aktiviert und
- . nicht locker gelassen bis zur Erreichung eines bürgerfreundlichen Ergebnisses.

Die Einwohnerinnen und Einwohner Ihres Ortsteils, für den Sie als Vorsitzender der Ortsteilvertretung Verantwortung tragen, liegen Ihnen besonders am Herzen.

Ich zitiere aus einem Vorschlagsschreiben: „... Durch seinen zielstrebigem und ehrgeizigen Einsatz hat Herr Peter Multhaus das Gesicht ... unseres Ortsteils sehr zum Positiven verändert. ...“

Einige wenige, teils noch unvollendete Beispiele:

- . Setzen der Poller in der Anklamer Straße
- . Einrichten von zwei Bushaltestellen incl. Sitzgelegenheiten
- . Umgestaltung Sportplatz Dubnaring
- . Baumpflanzaktion Mittelstreifen Lomonossowalle
- . öffentliche Toilette am Südbahnhof
- . Weiterbestehen der Poststelle im Möwen-Center usw. usw.

Ein Beispiel möchte ich hervorheben. Es lag Ihnen besonders am Herzen und wurde mit aller Kraft unterstützt.

Der Neubau der Erwin Fischer Gesamtschule in Ihrem Ortsteil Schönwalde I/ Südstadt.

Ihr herausragendes ehrenamtliches Wirken ist bemerkenswert breit gefächert und umfasst besonders soziale, kulturelle und sportliche Lebensbereiche.

Hinzu kommt, dass historische Persönlichkeiten, Ereignisse und deren Denkmäler Ihre besondere Aufmerksamkeit haben.

Stellvertretend genannt seien:

Caspar David Friedrich

Carl Paepke und Ernst Moritz Arndt

Sehr geehrter Herr Multhauf, lieber Peter

ich gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **herzlich** zu Ihrer heutigen Ehrung mit dem „Silbernen Greifen“.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit der **Eintragung in das Ehrenbuch der Universitäts- und Hansestadt Greifswald** ehren wir für ihr verdienstvolles und langjähriges Engagement im Ehrenamt

. Frau Sabine Möller

. Herrn Professor Dr. Manfred Prinz

. Frau Barbara Resch

Sehr geehrte Frau Sabine Möller,

seit 2005 engagieren Sie sich ehrenamtlich im Kreisverband Vorpommern-Greifswald des Deutschen Kinderschutzbundes.

Ein konkretes Projekt des Vereins blickt mittlerweile auf eine gute zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück – der Kindermittagstisch.

Der Kindermittagstisch wurde initiiert, um Kindern unserer Stadt zu einem ausreichenden und altersgerechten warmen Mittagessen zu verhelfen.

Als Projektleiterin „Gesunde Ernährung“ gehören Sie zu den Wegbereitern.

Wir alle wissen um die Bedeutung gesunder Ernährung für unser Leben.

Unermüdlich und selbstlos widmen Sie sich dem Anliegen, Kinder an eine gesunde Ernährung heranzuführen und sie dafür zu begeistern.

Und genau das gelingt Ihnen Woche für Woche im Kinderhaus „BLAUER ELEFANT“ in bemerkenswerter Weise.

Seit 2012 betreuen Sie zuverlässig und mit sehr viel Herz zweimal wöchentlich Kinder in der offenen Freizeitarbeit.

Bei Ihnen lernen die Mädchen und Jungen in einer liebevollen Atmosphäre zum Beispiel

- . die Frischeküche von Fertigprodukten zu unterscheiden,
- . wie gut natürlicher Geschmack sein kann,
- . welche Herkunft frische Produkte haben.

Mit Umsicht sorgt Frau Möller dafür, dass sich die Kinder über das gemeinsame Kochen, Backen und Essen hinaus gemeinschaftlich betätigen und spielen.

Spaß und Freude stehen bei allen Aktivitäten im Vordergrund. Sie unterstützen damit wesentlich die individuelle Entwicklung der Ihnen anvertrauten Kinder.

Gern zitiere ich aus dem Vorschlagsschreiben:

„... Von ihren Kinderköchen wird sie geliebt, weil sie zuverlässig und verantwortungsvoll handelt, weil sie herzliche Beziehungen aufbaut und Verständnis zeigt. ... Kann Kinderschutz besser sein? ...“

Sehr geehrte Frau Sabine Möller,

ich gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **herzlich** zu Ihrer heutigen Ehrung mit der Eintragung in das Ehrenbuch unserer Stadt.

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Manfred Prinz,

zu Ihrem beeindruckenden Lebenswerk als Kunstschaffender und Hochschullehrer gehört untrennbar Ihr außerordentliches Engagement im Ehrenamt.

Zunächst erwähne ich Ihr verdienstvolles Wirken als Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des über 100jährigen Pommerschen Künstlerbundes.

Verantwortungsvoll haben Sie inhaltlich richtungsweisend die Geschicke der Vereinsarbeit ab dem Jahr 2000 gelenkt.

Über vier Jahrzehnte haben Sie sich im Ehrenamt herausragend und vielfältig in das Gemeinwesen unserer Stadt eingebracht. Und damit auch weit über die Grenzen unserer Stadt hinausgewirkt.

Ich nehme Sie alle jetzt mit auf eine kleine Exkursion zu einigen der unzähligen Aktivitäten und Initiativen die mit Herr Professor Dr. Prinz verbunden sind.

Im Ergebnis derer hat er vielen Menschen einen Zugang zur Kunst eröffnet und war deren Förderer und Wegbegleiter.

Ich nenne beispielhaft:

- . sachkundiger Bürger im Kulturausschuss
- . Vorlage eines Konzeptes zur „Entwicklung von Kunst im öffentlichen Raum“
- . Mitglied in der Kommission „Kunst im öffentlichen Raum“
- . besondere Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Osnabrück.
- . Ich erinnere an Ihre Laudatio zur Übergabe des Gemäldes „Gustav Adolf“ der Osnabrücker Künstlerin Maria Feldkamp an die Dom-Gemeinde St. Nicolai.

Als Co-Vorsitzender des deutsch-polnischen Dachverbandes „Ars Pomerania“ lagen Ihnen besonders gemeinsame Großprojekte mit polnischen Kunstschaaffenden am Herzen.

Gemeinsam richteten die Künstler den Fokus auf die Region Pommern.

Eine weitere wesentliche Facette in Ihrem ehrenamtlichen Schaffen ist die jahrzehntelange künstlerische Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen.

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Manfred Prinz,

Sie haben das Leben unzähliger Menschen bereichert.

Sie haben sich in besonderer Weise außerordentlich um Ihre Mitmenschen, um unsere Stadt verdient gemacht.

Ich zitiere aus dem Vorschlagsschreiben: „... Mit seiner humanistischen Weltanschauung und seiner aktiven Hilfsbereitschaft ist er für viele Vorbild. ...“

In Ihrem 90. Lebensjahr ehrt Sie die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum zweiten Mal mit der Eintragung in das Ehrenbuch. Im September 2014 Jahr wurde Ihr überragendes künstlerisches Schaffen gewürdigt. Heute wird Ihnen diese Ehrung als Ausdruck unserer Wertschätzung für Ihr vorbildhaftes ehrenamtliches Engagement zuteil.

Ich gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **herzlich** zu Ihrer heutigen Ehrung.

Sehr geehrte Frau Barbara Resch,

Sie gehören zu den Menschen in unserer Stadt, die nach Ihrem Berufsleben nicht in den Ruhestand eintreten, sondern in den Unruhestand.

Ihre Kenntnisse als Kulturwissenschaftlerin, verknüpft mit Ihren beruflichen Erfahrungen als ehemalige Leiterin des städtischen Kulturamtes, sind wertvolles Fundament für Ihre ehrenamtliche Arbeit.

Ihnen liegt die Förderung von Kunst und Kultur in unserer Stadt und Region am Herzen.

Besonderes Anliegen ist es Ihnen, einzelne Akteure mit ihren zahlreichen Aktivitäten zu fördern und zu ermutigen.

Selbstlos stellen Sie Ihren reichen Erfahrungsschatz und Ihre Sachkunde in den Dienst des kulturellen Gemeinwesens.

Das geht weit über eine bloße Mitgliedschaft in zahlreichen Vereinen hinaus. Mit einem erheblichen persönlichen Zeitaufwand nehmen Sie verantwortliche Funktionen wahr und sind Impulsgeberin.

Beispielhaft führe ich Ihr außerordentliches Engagement in den nachstehenden eingetragenen Vereinen an:

- . Kulturverein Nordischer Klang
- . Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft

. Gemeinschaft der Klosterstätten in Mecklenburg-Vorpommern

Den Menschen zugewandt, sind Sie eine unermüdliche Netzwerkerin im kulturellen Bereich.

Es gelingt Ihnen immer wieder in beeindruckender Weise Initiativen und Aktivitäten zu fördern, indem Sie notwendige Kontakte herstellen und Ansprechpartner und Förderer gewinnen.

Ich zitiere aus dem Vorschlagsschreiben: „... Barbara Resch ist aus dem kulturellen Leben der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nicht hinwegzudenken! ...“

Eine weitere Facette Ihres Lebensalltags lasse ich nicht unerwähnt. Hilfsbereit und verlässlich stehen Sie anderen Menschen in schweren Lebenssituationen bei.

Um Ihre Fürsorge machen Sie kein Aufheben. Es ist für Sie selbstverständlich.

Sehr geehrte Frau Barbara Resch,

ich gratuliere Ihnen im Namen der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald **herzlich** zu Ihrer heutigen Ehrung mit der Eintragung in das Ehrenbuch unserer Stadt.